An: GLS Bem. / Frist:	☒ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z.K.	Kop: RB GR Vis: JM
	17. Nov. 2026	Gemeinde Riehen
FF: Bem. / Frist: CMI 6978	☐ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z.K.	Kop: Vis:
	Reg. Nr.: 26-30.562.01	

EVP Evangelische Volkspartei

Kleine Anfrage betr. Wohnungstausch-Plattform für Seniorinnen und Senioren – Unterstützung beim Wechsel in eine passende Wohnung

Viele ältere Menschen leben allein oder zu zweit in Wohnungen oder Häusern, die für ihre heutige Lebenssituation zu gross geworden sind. Der Wechsel in eine kleinere, altersgerechte Wohnung scheitert in der Praxis jedoch an verschiedenen Hürden:

- Fehlende passende Angebote: Es mangelt auf dem freien Markt an bezahlbaren, kleineren Alternativen im gewohnten Quartier.
- Fehlende finanzielle Anreize: Neue, kleinere Miet- oder Kaufwohnungen sind im Vergleich zu langjährigen Mietverträgen oder bestehenden Eigenheimen oft unverhältnismässig teuer.
- Emotionale und praktische Belastungen: Der emotionale Wert von Erinnerungen im langjährigen Zuhause, die Überforderung mit dem Entrümpeln/Aufräumen sowie der Aufwand und die Organisation eines Umzugs stellen erhebliche Barrieren dar.

Gemäss einer repräsentativen Studie der ZHAW in Zusammenarbeit u.a. mit dem Bundesamt für Wohnungswesen (2024) (Link) empfindet gut ein Viertel der Befragten das eigene Zuhause als zu gross. Die Hälfte der Personen, deren Kinder ausgezogen sind, würde bei einem Umzug die Zimmerzahl reduzieren. Oft scheitert dies jedoch an fehlenden tragfähigen Lösungen.

Die Gemeinde Riehen verfügt über eine engagierte Fachstelle Alter (Abteilung Gesundheit, Alter und Pflege), die als Anlaufstelle für die Generation 60plus bereits wertvolle Beratungs- und Unterstützungsleistungen (wie Pflegeberatung, Wohnassistenz oder die Broschüre «Leben in Riehen – 60plus») anbietet. Ein zukunftsweisendes, ergänzendes Lösungsmodell zeigt die Gemeinde Baar mit ihrer im September 2026 lancierten Wohnungstausch-Plattform über die dortige Informationsstelle für Altersfragen falter (wie die Baarer Zeitung vom 26. August 2026 berichtet). Dieses Angebot bringt ältere Menschen ab 60 Jahren, die ein zu grosses Objekt gegen eine barrierefreie Wohnung tauschen möchten, gezielt mit jüngeren Personen oder Familien mit verändertem Platzbedarf zusammen. Auch die Bündelung von Vermietern und Verwaltungen sowie eine koordinierende Vorabprüfung und Begleitung sind Teil des dortigen Konzepts.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Gemeinderat bereit, gestützt auf die bestehenden Angebote der Fachstelle Alter (wie Wohnassistenz und Altersberatung) zu prüfen, ob in Riehen eine kommunale oder regional vernetzte Wohnungstausch-Plattform für ältere Einwohnerinnen und Einwohner realisierbar ist, damit der bestehende Wohnraum auf die jeweilige Lebensphase abgestimmt werden kann?

2. Könnten bestehende Instrumente (etwa die Wohnassistenz) dahingehend ausgebaut werden, Seniorinnen und Senioren bei einem allfälligen Wohnungswechsel nicht nur zu beraten,

sondern auch aktiv durch organisatorische oder begleitende Massnahmen (z. B. Umzugskoordination) zu unterstützen?

3. Welche personellen und organisatorischen Ressourcen wären aus Sicht des Gemeinderats notwendig, um ein solches Vermittlungs- und Tauschmodell – allenfalls in Zusammenarbeit mit lokalen Wohnbaugenossenschaften und weiteren Partnern – pilothaft zu implementieren?

Riehen, 16.11.2026

Katrin Amstutz

Fraktion EVP/ Grüne Alternative